PRIVATSPHÄRE

DISTANCE LEARNING-MATERIAL FÜR DIE MEDIENERZIEHUNG

LOST IN INFORMATION?

Lost in Information?

Distance Learning-Material für die Medienerziehung/Digitale Grundbildung

Übung Privatsphäre

LERNZIELE

- ◊ Die SchülerInnen sind im Umgang mit den eigenen Daten im Internet sensibilisiert.
- ◊ Sie erfahren, dass man als Internet/Social Media-NutzerIn tagtäglich viele private Daten an Google, Facebook und Co. preisgibt.
- ◊ Die SchülerInnen lernen alternative Suchmaschinen zu Google und die Leitfäden zu Privatsphäre-Einstellungen in Sozialen Netzwerken/Apps von Saferinternet.at kennen.

DAUER

40 – 45 Minuten

MATERIALIEN/VORBEREITUNG

* Präsentation „Bilder/Videos Rückwärtssuche“
  Link zur Präsentation:
  bit.ly/privatsphaerePPP
* Kahoot-Quiz
  Link zum Quiz
  bit.ly/privatsphärequiz

HINWEISE

* Die vorliegenden Übungen/Methoden sind primär für das Distance Learning konzipiert worden. Es wird daher angenommen, dass der Live-Unterricht mithilfe eines Videokonferenz-Tools (z.B. Microsoft Teams, Zoom) erfolgt oder die Übungen als „Hausaufgaben“ aufgegeben werden.
* Schicken Sie den SchülerInnen Links z.B. zu Websites, Videos und Online-Tools am besten immer im Chat des verwendeten Videokonferenztools (beim Unterricht im Klassenzimmer können Sie die Links auch projizieren oder einfach ansagen).

ABLAUF

1) **Einführung**

Öffnen Sie die zur Verfügung gestellte Präsentation und stellen Sie das Thema der Übung kurz vor: Privatsphäre.

Stellen anschließend die Frage: *„Was bedeutet Privatsphäre für euch?“*

Übung Privatsphäre

ABLAUF

2) **Soziometrisches Barometer – Was ist für dich privat?** 10 Min.

Erarbeiten Sie nun mit Ihren SchülerInnen ihren derzeitigen Umgang mit privaten bzw. sensiblen Informationen.

Öffnen Sie hierzu die Folie 3 in der Präsentation und fragen Sie Ihre SchülerInnen:

„Überlegt euch nun, welchen Umgang ihr mit euren privaten Daten habt: Mit wem teilt ihre eure Informationen?“

Gehen Sie nun nacheinander die Kategorien weiter unten beziehungsweise die Folien 4 bis 10 in der Präsentation durch, wobei sich die SchülerInnen entsprechend ihrer Antwort auf einer Skala einordnen sollen. Bitten Sie nach jeder Positionierung ein paar SchülerInnen zu erklären, warum sie sich so eingeordnet haben.

Skala:

Ganz links (1):
Ich teile meine privaten Daten mit niemanden.

In der Mitte (5):
Nur wenige, ganz ausgewählte Personen kennen meine privaten Daten.

Ganz rechts (10):
Meine Daten sind öffentlich. Wenn mich jemand danach fragt, gebe ich gerne Auskunft darüber.

Kategorien:

* Meine Adresse
* Mein Schulstandort
* Meine Telefonnummer
* Zugangsdaten vom Bankkonto
* Alle meine Social Media Plattformen
* Meine FreundInnen-Liste – ist das nur für dich (privat), für FreundInnen oder für alle sichtbar?
* Fotos, auf denen ich abgebildet bin

Übung Privatsphäre

Alternativ können Sie in Microsoft Teams die *„Whiteboard“*-Funktion benützen – zu finden unter *„Teilen-Leiste öffnen* . Öffnen Sie das digitale Whiteboard und schreiben Sie ganz links oben „Privat“, in der Mitte „Ausgewählte Personen“ und ganz rechts „Öffentlich“.

Die SchülerInnen sollen nun ihre Namen unter jener Option auf das Whiteboard schreiben - eventuell auch nur ihre Initialen – die am meisten auf sie zutrifft. Falls Sie weitere Fragen stellen (wollen), so können die SchülerInnen nun ihren Namen bei jeder Frage zu jener Option schieben, die auf sie zutrifft.

Wenn Sie Zoom verwenden, so können Sie die zur Verfügung gestellte oder auch eine leere PowerPoint-Folie als digitales Whiteboard benützen. Bereiten Sie hierzu die Folie am besten schon vor dem Start der Videokonferenz vor. Starten Sie während der Videokonferenz die „Bildschirm freigeben“-Funktion und wählen Sie das PowerPoint-Programm bzw. die Folie aus.

Die SchülerInnen können nun mittels der „Kommentieren“-Funktion ihre Namen/ Initialen auf das Whiteboard schreiben und diese gegebenenfalls bei jeder weiteren Frage hin und her schieben.

3) **Video „Wieviel weiß das Internet?“ und anschließende Diskussion** 10 Min.

Lassen Sie nun die SchülerInnen das Video „Wie viel weiß das Internet?“ (klicksafe-germany, 2018, 2:59 min) anschauen.

Link zum Video: bit.ly/privatsphaerevideo1 (siehe auch Folie 11).

Diskutieren Sie anschließend den Inhalt des Videos mit Ihren SchülerInnen.

Übung Privatsphäre

4) Was findest du von dir im Internet? 10 Min.

Als nächstes sollen die SchülerInnen eine Google-Suche mit ihrem eigenen Namen durchführen und recherchieren bzw. zusammentragen, welche Informationen, Bilder, etc. man von ihnen im Internet finden kann.

Fragen Sie, wer Informationen, Bilder, etc. von sich im Internet gefunden hat und bitten Sie jene SchülerInnen kurz zu berichten, was sie über sich gefunden haben. Wichtig: *Die SchülerInnen können antworten, müssen aber nicht.*

Stellen Sie zuletzt alternative Suchmaschinen kurz vor, z.B.: DuckDuckGo, Ecosia, StartPage, Qwant. Siehe auch Folie 13 in der Präsentation und Infoblatt im Anhang.

5) Privatsphäre-Einstellungen in Sozialen Netzwerken/Apps 5 Min.

Machen Sie nun Ihre SchülerInnen darauf aufmerksam, dass es auch bei Sozialen Netzwerken bzw. Apps wie Instagram, TikTok, Snapchat und WhatsApp wichtig ist zu überlegen, wer welche Informationen von einem selbst sehen soll/darf. Zwar sind die Standardeinstellungen meist sehr locker eingestellt, aber es gibt trotzdem viele Einstellungsmöglichkeiten, durch die NutzerInnen den Schutz ihrer Privatsphäre verbessern können. Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche Möglichkeiten man in den einzelnen Sozialen Netzwerken und Apps hat.

Zeigen Sie Ihren SchülerInnen jetzt die Privatsphäre-Leitfäden von Saferinternet.at. Diese geben wichtige Tipps rund um das Thema Privatsphäre und leiten v.a. in einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen durch die zentralen Privatsphäre-Einstellungen der beliebtesten Apps – für Android, iOS und Browser.

Link zu den Leitfäden: *saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden* (siehe auch Folie 14).

Weisen Sie zuletzt Ihre SchülerInnen darauf hin, dass selbst die besten Einstellungen keinen hundertprozentigen Schutz bieten, wenn man selbst allzu freizügig mit den eigenen privaten Informationen umgeht; denn dann gehen diese nicht nur an Facebook und Co., sondern können auch in falsche Hände gelangen und z.B. als Basis für Cyber-Mobbing gegen einen selbst verwendet werden.

6) Quiz zur Wiederholung von Lerninhalten/Lernerfolgskontrolle [5-10 Min.]

Abschließend können Sie mithilfe des zur Verfügung gestellten Online-Quiz die Lerninhalte nochmals wiederholen bzw. den Lernerfolg kontrollieren.

Falls Sie es noch nicht gemacht haben, öffnen Sie hierzu das Quizizz-Quiz und bereiten Sie es für den Start vor.

Link zum Quiz: bit.ly/privatsphärequiz (siehe auch Folie 15).

Sie müssen hierzu kein eigenes Konto bei Quizizz haben. Falls Sie allerdings die Ergebnisse nicht nur live sehen, sondern auch dokumentieren wollen, oder das Quiz als Hausübung aufgeben wollen („Assign HW"-Funktion) müssen Sie hierfür mit einem Quizizz-Konto eingeloggt sein.

Sagen/zeigen/übermitteln Sie nun den SchülerInnen die Zugangsdaten:

joinmyquiz.com

6-stelliger Code (wird bei jedem Spiel neu generiert)

Die SchülerInnen rufen die Website auf, loggen sich mit dem Code individuell über ihre (Mobil-)Geräte ein und nehmen einzeln am Quiz teil. Dabei sehen die SchülerInnen auch im Live-Einsatz die Fragen und dazugehörigen Antwortmöglichkeiten direkt auf dem eigenen Gerät.

Anhang zur Übung Privatsphäre

KURZBESCHREIBUNG ALTERNATIVE SUCHMASCHINEN

DuckDuckGo ist eine Suchmaschine, die keine persönlichen Informationen sammeln soll. DuckDuckGo gibt an, sich von anderen Suchmaschinen zu unterscheiden, weil es seine NutzerInnen nicht profiliere und für alle NutzerInnen die gleichen Ergebnisse anzeige.

Ecosia ist eine ökologische Suchmaschine mit Sitz in Berlin. Sowohl Ecosias Suchergebnisse als auch die Suchanzeigen werden von Bing geliefert. Das Unternehmen spendet 80 Prozent seines Einnahmeüberschusses für gemeinnützige Naturschutzorganisationen.
Allerdings ist Ecosia nicht so sehr auf Privatsphäre ausgerichtet. So werden die Suchdaten gesammelt und alle persönlichen Informationen (z.B. IP-Adressen) erst nach sieben Tagen gelöscht. Da Bing die Suchergebnisse mit Daten versorgt, teilt Ecosia zudem einige Details mit Bing, um die Suchanfragen zu beantworten.

StartPage ist eine Suchmaschine, die die eingegebenen Suchanfragen anonymisiert an die Google-Suchmaschine weiterleitet, also ohne Metadaten wie der IP-Adresse, und anschließend den NutzerInnen die Google-Suchergebnisse zurücksendet. Startpage will damit den Datenschutz ihrer NutzerInnen gewährleisten.

Qwant ist eine Suchmaschine, welche vom gleichnamigen französischen Unternehmen entwickelt wurde. Die Suchmaschine wirbt mit stärkeren Datenschutzbestimmungen, als dies bei Konkurrenzunternehmen der Fall sei. So würde Qwant keinerlei persönliche Daten sammeln. Qwant setzt lediglich einen Cookie für die jeweilige Sitzung, eine permanente Browserdatei wird nicht angelegt. Nach dem Verlassen der Seite wird der Cookie sofort gelöscht.

Weiterführende Informationen siehe auch den alternative Suchmaschinen-Test des Österreichischen Instituts für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) im Auftrag der Arbeiterkammer. Link zum Test: *arbeiterkammer.at/suchmaschinen*

Impressum: Herausgeber: Österreichische Jugendinfos, Autorin: Sandra Bergmann (InfoEck - Jugendinfo Tirol), Grafik: Ayse Brunner, Version: Sept 2020, Lizenz: CC BY-NC 4.0, ausgenommen Grafiken und Bilder